

1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf 2011

1.1. Allgemeine Entwicklung der wirtschaftlichen Lage und des Geschäftsverlaufes im Wirtschaftsjahr 2011

Der Betrieb muss alle seine wirtschaftlichen Betätigungen eigenverantwortlich nach Maßgabe des im jeweiligen Wirtschaftsplan festgelegten Budgets ausrichten, insbesondere die in den Wirtschaftsjahren aufgetretenen Kostensteigerungen und negativen Jahresergebnisse kompensieren.

Zur Abdeckung des operativen Verlustes des SPL tragen insbesondere die Gewinnausschüttungen der EVL bei.

Das prognostizierte **negative Ergebnis der Geschäftstätigkeit des SPL (-6.582.000 €)** kann mit den Beteiligungserträgen und den Erträgen aus Wertpapieren (7.354.000 €) aller Voraussicht nach ausgeglichen werden.

Diese Erträge sowie die Ausschüttung der IVL, die Dividendenerträge aus den Aktien der RWE AG sowie die Ausschüttung der RW Holding AG samt Steuergutschriften für das laufende Wirtschaftsjahr 2011 machen einen direkten Zuschuss aus dem Kernhaushalt an den SPL nicht notwendig.

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung und durch nicht vorhersehbare Einflüsse bis zum Jahresende kann es jedoch noch zu Änderungen des Ergebnisses kommen.

1.2. Prognose des Jahresergebnisses 2011

Das Geschäftsjahr 2011 schließt nach der aktuellen Prognose voraussichtlich mit einem **Gewinn von 472.000 €** nach Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ab.

Der **Kapitalbedarf des SPL**, ermittelt aus dem operativen Ergebnis ohne Abschreibungen, zuzüglich der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Zinsen, abzüglich des Zinsaufwandes und der Tilgung sowie der sonstigen Steuern, ohne Berücksichtigung von Beteiligungserträgen und Steuern von Einkommen und Ertrag, liegt nach dieser aktuellen Prognose bei **5.657.000 €**.

Dieses Ergebnis liegt trotz der erheblichen, das Ergebnis belastenden Faktoren, die von der Betriebsführung des SPL nicht zu beeinflussen waren (Ergebnisverschlechterung Freibad Auermühle, FIFA Frauen WM 2011) noch **unterhalb** des vom Rat der Stadt beschlossenen **Zuschussdeckels auf der Grundlage des Kapitalbedarfes von 5.700.000 €**.

1.3. Abarbeitung des Wirtschaftsplanes

Neben dem Einfluss des unterhalb der Prognose liegenden Ergebnisses des Sommergeschäftes in den Bädern wurde die Abarbeitung des Wirtschaftsplanes maßgeblich noch durch zwei weitere Tatbestände beeinflusst:

1. Der Weiterbetrieb des Freibades Auermühle

Der im Dezember 2010 eingebrachte Wirtschaftsplan 2011 wurde vom Rat in seiner Sitzung am 21.02.2011 (Ergänzung zur Vorlage Nr. 0807/2010/1) noch einmal angepasst, um den Weiterbetrieb des Freibades Auermühle zu ermöglichen. Beschlossen wurde, dass als kommunale Unterstützung eines mit Hilfe von privaten Dritten ermöglichten Weiterbetriebes des Freibades Auermühle im Jahr 2011 eine Liquidität von maximal 100.000 € über den Wirtschaftsplan des SPL bereitgestellt wird. Die Ansätze im Wirtschaftsplan (Erfolgsplan) veränderten sich in diesem Fall entsprechend.

Als Ergebnis des katastrophal schlechten Geschäftsverlaufs im Freibad Auermühle (Besucher 2010: 108.336, Besucher 2011: 15.132) wurde der im Ratsbeschluss genehmigte Zuschuss um ca. 100.000 € trotz erheblicher Reduzierung der Kosten überschritten und belastet in dieser Summe das Ergebnis des SPL. Die prognostizierten Ansätze im Aufwand wurden eingehalten.

2. Die Durchführung der Frauen Fußball WM 2011.

Konnte im Wirtschaftsjahr 2010 noch durch Zuschüsse vom Land NRW und Einzahlungen von Sponsoren ein Überschuss bei der Durchführung der Maßnahmen der Stadt Leverkusen, die u.a. aus den Verpflichtungen des „**Host City Vertrages FIFA Frauen-WM 2011**“ resultierten, erwirtschaftet werden, so konnte im Jahr der Weltmeisterschaft jedoch auch wegen geringerer Drittmittel (regionale und lokale Sponsoren konnten aufgrund der gegebenen Branchenexklusivität der FIFA-Sponsoren nicht ausreichend mobilisiert werden) und nicht vorhersehbarer Anforderungen der FIFA und des DFB an die Organisation ein solches Ergebnis nicht erzielt werden.

Für alle Aufwendungen im Rahmen der Frauen FIFA Fußball WM 2011 ergab sich ein Finanzergebnis von ca. - 315.000 € (siehe hierzu auch Kapitel 1.8 Seite 19 ff)

Einen Überblick über die Abarbeitung des Erfolgsplanes liefert folgende Tabelle:

Erfolgsplan/ Gewinn- und Verlustrechnung	Ergebnisprognose 2011	Erfolgsplan 2011 (*)	Ergebnis 2010
Umsatzerlöse	2.641.000	3.010.000	2.755.579
sonstige betriebliche Erträge (**)	978.000	990.000	1.536.758
Summe Erträge	3.619.000	4.000.000	4.292.337
Materialaufwand	2.791.000	3.048.000	3.060.749
Personalaufwand	3.618.000	3.897.000	3.528.350
Abschreibungen	1.420.000	1.490.000	1.158.892
sonstiger betrieblicher Aufwand (***)	1.524.000	1.226.000	1.905.375
Sportfördermittel	726.000	686.000	671.722
Summe betrieblicher Aufwand	10.079.000	10.347.000	10.325.088
Operatives Ergebnis	-6.460.000-	-6.347.000	-6.032.752
Erlös aus der Auflösung von Sonderposten	300.000	296.000	249.289
sonstige Zinsen/ ähnliche Erträge	4.000	0	12.077
Zinsen/ähnliche Aufwendungen	420.000	446.000	533.866
sonstige Steuern	6.000	6.000	6.023
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	-6.582.000	-6.503.000	-6.311.275
Ertrag aus Beteiligungen/Wertpapiere	7.354.000	6.255.684	8.362.596
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	300.000	70.000	-463.241
Ergebnis nach GuV	472.000	-317.000	2.514.562
Tilgung Kredit	495.000	495.000	473.247
Kapitalbedarf Sportpark Leverkusen	-5.657.000	-5.508.000	-5.625.630

(*) Enthält die Aufwendungen/Erträge für den Weiterbetriebes des Freibades Auermühle

(**) Hierin enthalten sind der Ertrag für den Verkauf des Hallen- und Freibades Rheindorf, die Zuschüsse Land für die Frauen WM 2011

(***) Hierin enthalten sind u.a. die Aufwendungen zur Frauen WM 2011

1.4.

Umsetzung der Ratsbeschlüsse zu den Kienbaum-Maßnahmen und dem „SPL-Konzept“

Das „**SPL-Konzept**“ wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2007 als Beitrag des SPL zur Haushaltskonsolidierung und in Weiterentwicklung der **Kienbaum-Maßnahmen** vom Rat mit der Vorlage R 757/16. TA zu den „Maßnahmen zur langfristigen Sicherung des wirtschaftlichen Betriebes der dem SPL zugeordneten kommunalen Sportstätten und der kommunalen Sportförderung“ beschlossen (12.02.2007).

Das „**SPL-Konzept**“ ist jedoch nicht ausschließlich finanzwirtschaftlich ausgerichtet (kein Sparpaket), sondern setzt neue, zeitgemäße, den veränderten Haushaltsbedingungen angemessene Prioritäten beim Betrieb von Sportstätten und in der Sportförderung.

Von den insgesamt 9 Einzelmaßnahmen des „**SPL-Konzeptes**“ konnten bis Ende 2011 8 komplett im Sinne der Beschlussfassung des Rates umgesetzt werden.

Sollte im kommenden Wirtschaftsjahr 2012 der kommunale Betrieb des Freibades Auermühle endgültig eingestellt werden, wären alle Maßnahmen des Konzeptes verwirklicht.

Nicht nur der finanzpolitische Ansatz des Konzeptes kann dann als umgesetzt angesehen werden, sondern auch der sportpolitische Grundgedanke dieser Vorlage, nämlich das kommunale Sportangebot an dem Begriff der „Grundversorgung“ zu orientieren, auf einige Angebote zu verzichten, die Kooperationen mit privaten Investoren zu fördern und so die kommunale Sportförderung den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen und „zukunftssicher“ zu machen.

1.5.

Abarbeitung des Vermögensplanes 2011

Die **größeren Investitionsprojekte des Wirtschaftsplanes 2011** betrafen folgende Anlagen

Betrieb: Freibad Auermühle

Investitionsmaßnahme: Beauftragung einer Machbarkeitsstudie

Mit der Machbarkeitsstudie sollte in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht geprüft werden, welche Potentiale die Fläche für die Stadtentwicklung haben kann.

Hierbei sollen die Rahmenbedingungen, insbesondere die benachbarten Nutzungen, die Umweltbelange, die verkehrliche Erschließung sowie auch die landesplanerischen Vorgaben konkretisiert und gutachterlich untersucht werden. Ansatz Vermögensplan: 45.000 €.

Sachstand:

Zwischenzeitlich wurde ein **Investor** gefunden, der auf dem Gelände des Freibades Wohn- und Gewerbebebauung realisieren, aber auch den Freibadbetrieb dauerhaft weiter sicherstellen will.

Die umfangreichen Prüfungen, unter welchen Rahmenbedingungen das Projekt realisiert werden kann, werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Ob der Investor nach Vorliegen der o.g. Prüfungsergebnisse bereit ist, das Gelände und das Freibad zu übernehmen, bleibt abzuwarten.

Die hier veranschlagten Mittel sollen auf das neue Wirtschaftsjahr übertragen werden.

Betrieb: Freizeitbad CaLevornia

Investitionsmaßnahme: Sanierung/Erneuerung Rutschenanlage

Die im Freizeitbad CaLevornia vorhandene Großrutsche ist seit Beginn des Betriebes im Jahr 1998 ein Hauptattraktionspunkt des Bades. Diese Anlage bedarf nach nunmehr 13 Jahren Betrieb einer Grundsanierung, u.a. weil die Unebenheiten und Rauheiten durch Materialverschleiß in der Rutsche zu Gefahrenpunkten für die Nutzer geworden sind. Anschaffungskosten: 250.000 €

Sachstand:

Der Betriebsausschuss SPL hat in seiner Sitzung vom 22.09.2011 einstimmig der Vergabe des Auftrages zur Erneuerung der Rutschenanlage an die Firma Hartwigen Freizeitanlagen GmbH zugestimmt.

Die Maßnahme wird im November/Dezember 2011 umgesetzt.

Der gesteckte Finanzierungsrahmen wird eingehalten.

Betrieb: Smidt-ARENA

Investitionsmaßnahme: Ankündigungstafel

Die bisherige Ankündigungstafel in Dreiecksform vor der Smidt-ARENA musste im Wirtschaftsjahr 2009 wegen Sicherheitsbedenken aufgrund von Materialverschleiß demontiert werden.

Diese Werbeeinrichtung war schon seit geraumer Zeit nicht mehr funktional, entsprach in keiner Weise einer zeitgemäßen Ankündigungseinrichtung für eine Mehrzweckarena und war nur durch erheblichen personellen Einsatz zu aktualisieren.

Der SPL möchte mit einer zeitgemäßen, aus der Smidt-ARENA steuerbaren LED Videowand eine Ankündigungseinrichtung für die Mehrzweckhalle realisieren, die sich durch Werbeeinnahmen, u.a. von den Sponsoren des SPL in ca. 4 - 5 Jahren amortisiert hat. Anschaffungskosten: 60.000 €

Sachstand:

Die ursprüngliche Überlegung der kompletten eigenen Finanzierung und Vermarktung der Anlage wurde nach gründlicher Recherche des Marktes verworfen, da insbesondere die Akquise überregionaler Werbepartner die Möglichkeiten des SPL übersteigt. Finanzierbar wäre für den SPL durch die Mittel des Vermögensplanes auch lediglich eine einseitige Werbeeinrichtung.

Nur wenige bundesweit orientierte Firmen sind im Markt der Video-Wall – Werbung aktiv. Nach umfangreicher Recherche und Angebotseinholung hat der SPL einen Partner gefunden, der bereit ist, den nicht unerheblichen Invest zu tätigen, die Vermarktung zu übernehmen und gleichzeitig den SPL angemessen am Umsatz, den die Videowall erzielt, zu beteiligen, bei gleichzeitiger, permanenter Ankündigung der Veranstaltungen in der Smidt-ARENA.

Ein durch den Fachbereich Recht und Ordnung geprüfter Vertragsentwurf liegt vor. Das vorgeschlagene Vergabeverfahren wurde durch den Fachbereich Rechnungsprüfung und Beratung positiv geprüft.

Der zu investierende Kostenanteil des SPL wird den Ansatz des Wirtschaftsplanes deutlich unterschreiten. Die veranschlagten Mittel für diese Maßnahme sollen ggf. auf die folgenden Wirtschaftsjahre übertragen werden.

Für die genannten Investitionsprojekte wurden die Mittel der Sportpauschale eingesetzt.

Sollten nach der Ergebnisrechnung 2011 Mittel der Sportpauschale nicht in Anspruch genommen worden sein, so werden diese auf das Wirtschaftsjahr 2012 übertragen.

1.6. Geschäftsverlauf in den Betrieben

1.6.1. Freizeitbad CaLevornia

Allgemeine Entwicklung

Das **Freizeitbad CaLevornia (FZB)** ist nach wie vor eine der besucherstärksten Sport- und Freizeitanlagen in der Region mit ca. 400.000 Besuchen und Umsatzer-

lösen von ca. 2.000.000 €.

Es bedarf besonderer Anstrengungen des Führungs- und Mitarbeiterteams, insbesondere im Bereich Marketing, Service und attraktiver Zusatzangebote, um die Erträge der Anlage bei gegebenem Wettbewerbsumfeld auf einem solch hohen Niveau konstant zu halten.

Der SPL hat in den letzten Wirtschaftsjahren konsequent die Möglichkeiten einer **ökonomische und ökologische Optimierung** durch Nachrüstung der technischen Anlagen und des Baukörpers genutzt.

Im Wirtschaftsjahr 2009 wurde der Auftrag an ein Fachingenieurbüro, das sich insbesondere im Bereich der energetischen Optimierung bestehender Bäder einen Namen gemacht hat, erteilt, die technischen Anlagen des Bades zu analysieren und Optimierungsvorschläge zu erarbeiten. Für die Umsetzung der Optimierungen wurde ein zweistufiger Umsetzungsplan entwickelt.

Stufe 1: Umsetzung von Maßnahmen mit einem Amortisationszeitraum 1-2 Jahre

Während der zweiwöchigen Schließung des Freizeitbades CaLevornia im September 2010 wurden bereits Maßnahmen, die sofort oder relativ kurzfristig zu Energieeinsparungen führen, eingeleitet. Hierbei handelt es sich um Maßnahmen, die den Stromverbrauch bei den Umwälzpumpen der Filterkreisläufe der Badewassertechnik und den Lüftermotoren der Lüftungsanlagen reduzieren. Das Investitionsvolumen betrug rd. 70.000 €. Die Wirksamkeit der Maßnahmen ist anhand der Aufwandsreduzierung im Strombereich deutlich nachvollziehbar.

Freizeitbad CaLevornia Stromkosten		
2011 (Prognose)	2010	2009
€	€	€
280.000	328.974	360.878

Stufe 2: Umsetzung von Maßnahmen mit einem Amortisationszeitraum 3 – 4 Jahre

Diese Maßnahmen sollen im Wirtschaftsjahr 2012 umgesetzt werden (siehe Vermögensplan 2012, Kapitel 3, Seite 36).

Die in den letzten Wirtschaftsjahren neu gewonnenen Kunden, die das CaLevornia wegen der **Gesundheits-, Wellness- und Kursangebote** schätzen, konnten durch hohen Dienstleistungsstandard und die Qualität der Zusatzangebote an das Bad und die Sauna langfristig gebunden werden.

Das Bad hat in den letzten Wirtschaftsjahren vor allem bei Familien mit Kindern und bei jungem Publikum an Attraktivität etwas verloren.

Aus diesem Grunde muss in Zukunft weiterhin in eine wirtschaftlich sinnvolle Attraktivierung der Anlage investiert werden, um die Besucher dieser Zielgruppen an das FZB zu binden.

Investiv ist insbesondere für Kinder und Jugendliche eine **attraktive Rutschenanlage** in der Schwimmlandschaft von großer Bedeutung. Die vorhandene Rutsche ist inzwischen bei dieser Zielgruppe unattraktiv geworden und zeigt deutliche Verschleißerscheinungen in den Kunststoff-Röhrenelementen. Die Erneuerung und Attraktivierung der Rutschenanlage wurde im vierten Quartal 2011 durchgeführt.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Besucherzahlen im FZB werden in 2011 für die Gesamtanlage voraussichtlich trotz des schlechten Sommerwetters auf dem Niveau 2010 gehalten werden können.

Die Besucherentwicklung des Wirtschaftsjahres 2011 zeigt folgendes Bild:

Besucher	2011			2010
	Prognose	Plan	Abweichung	Ergebnis
Schwimmlandschaft	334.000	330.000	4.000	326.600
Saunalandschaft	63.000	65.000	-2.000	62.262
Summe	397.000	395.000	2.000	388.862

Aus baulicher und technischer Sicht befindet sich das FZB mit Ausnahme des Umkleide- und Sanitärbereiches der Schwimmhalle in all seinen Teilbereichen und Außenanlagen in einem guten Zustand, obwohl das hohe Besucheraufkommen zu einem erhöhtem Verschleiß führt.

Ausblick

Eine **Überarbeitung/Sanierung des Umkleide- und Sanitärbereiches** der Schwimmlandschaft ist in den nächsten Wirtschaftsjahren weiterhin zwingend erforderlich.

Der Umkleide- und Sanitärbereich der Schwimmlandschaft sind zurzeit völlig unzureichend und zu eng. Darüber hinaus haben die verbauten Materialien durch die starke Nutzung deutlich gelitten. Mittelfristig sollten deshalb die funktionellen Räume der Schwimmlandschaft dem heute gegebenen Besucheraufkommen und dem von den Kunden geforderten Standard angepasst werden.

Eine erste Planung hierzu liegt vor. Die Umsetzung soll im Wirtschaftsjahr 2013 erfolgen.

Die Finanzierung könnte zum großen Teil über den Einsatz der Sportpauschale erfolgen.

1.6.2. Hallen- und Freibad Wiembachtal

Das **Hallenbad Opladen** wurde mit Beginn der Sommerferien 2010 endgültig geschlossen.

Das Stammpublikum aus sportlich motivierten und gesundheitsbewussten Schwimmerinnen und Schwimmern, sowie Schulen und Vereine suchen seit dem 06.09.2010 das neue **Hallenbad Wiembachtal** auf.

Parallel zum Bau des Hallenbades wurden die Freibadaußenbecken saniert/erneuert und technisch an das Hallenbad angeschlossen. Das Freibad ging 2011 in seine 1. Saison seit der Schließung nach der Saison 2006.

Das neue Badgebäude entspricht einem modernen ökologischen und ökonomischen Standard im Bäderbau mit enormen Energiekosteneinsparungen gegenüber den Altbädern.

Ein Vergleich der Energiekosten des alten Hallenbades Opladen (Ergebnis 2009) mit dem neuen Hallen- und Freibad Wiembachtal (Ergebnisprognose 2011) zeigen die enormen energetischen Unterschiede von Alt – und Neuanlage

Kostenarten	Hallenbad Opladen	Hallen – und Freibad Wiembachtal
	Hallenbad/ kleine Blockhaussauna	Hallenbad/ Freibad mit 50 m Becken/großes Nichtschwimmerbecken
	<i>Ergebnis 2009</i>	<i>Prognose 2011</i>
Stromkosten	82.680 €	45.000 €
Wasserkosten	29.653 €	20.000 €
Gaskosten	139.054 €	76.000 €
Summe	251.387 €	141.000 €

Das neue Hallen- und Freibad Wiembachtal ist nun das zentrale Bad für den sport- und gesundheitsbewussten Schwimmer, für den Schul- und Vereinssport. Es wurde als Freizeitanlage im Sommer, insbesondere für den Stadtbezirk II, erstellt.

Die Zeiten für die Öffentlichkeit, den Schulsport und den Vereinssport wurden an denen des Hallenbades Opladen orientiert, wobei der Parallelbetrieb von Schulen und Öffentlichkeit gestrichen wurde.

Allgemeine Entwicklung/Wirtschaftliche Lage

Die Besucherzahlen im **Hallenbad Wiembachtal** liegen unterhalb der Prognose und sind mit Blick auf die Qualität der Anlage nicht zufrieden stellend.

Durch gezielte Werbekampagnen soll die Anlage auch überregional als „sportliches Bad“ positioniert werden.

Mit gezielten Kursangeboten im Bereich Fitness und Rehabilitation wurde das Angebot attraktiviert, insbesondere für Zielgruppen, die bisher nicht zum Stammpublikum für das Sportbad gehörten.

Das komplett modernisierte **Freibad Wiembachtal** ist ein klassisches Freibad mit 50 Meter Becken und Sprunganlagen, Nichtschwimmer- und Kleinkindbecken sowie einem großen Außengelände, geöffnet von Ende Mai bis Anfang September für die öffentliche Nutzung, sporadisch auch für Schulen und Vereine.

Der Freibadbetrieb des Bades wurde natürlich erheblich beeinflusst durch das katastrophale Sommerwetter ohne konstante Temperaturen über einen längeren Zeitraum oberhalb von 25 Grad.

Bewährt hat sich der Kombibetrieb (parallele Öffnung von Hallenbad und Freibad) in den Sommerferien.

Freibad Wiembachtal 2011	Besuche	Umsatz (€)	Besuche/ Öffnungstag	Erlös/ Besuch (€)
	16.623	35.297	181	2,12

Monat	Besuche	Betriebstage	Besuche/Tag
Mai		0	
Juni	4.921	27	189
Juli	2.462	31	82
August	6.910	31	223
September	2.330	4	583

1.6.3. Hallenbad Bergisch Neukirchen

Allgemeine Entwicklung/Wirtschaftliche Lage

Das **Hallenbad Bergisch Neukirchen** ist ein klassisches, funktionales Hallenbad für Schulen und Vereine mit 25 Meter Becken, Sprungturm und Lehrschwimmbecken.

Die Anlage ist weiterhin in den Schulferien geschlossen. Es findet dort auch eine Vielzahl von Kursen der Schwimmschule des SPL statt.

Ausblick

Das Angebot und der Umsatz im Hallenbad Bergisch Neukirchen haben sich gegenüber den vergangenen Wirtschaftsjahren nicht wesentlich verändert.

Die Anlage soll weiterhin Schulen, Vereinen und den Kursen der Schwimmschule SPL zur Verfügung stehen.

Mit Mitteln des Konjunkturpaketes II wurde das Bad baulich (Fensteranlage) weiter zeitgemäß modernisiert..

Mittelfristig ist ebenfalls die Umgestaltung des Umkleidebereiches erforderlich.

1.6.4. Schwimmhalle Robert-Blum-Straße/Schwimmhalle am Klinikum

Allgemeine Entwicklung/Wirtschaftliche Lage

Die **Schwimmhalle Robert-Blum-Straße** stand Schulen, Sonderschulen, Sonderkindergärten, Sondergruppen und Vereinen bis zu den Sommerferien 2011 zur Verfügung sowie an Wochenenden den Kursen der Schwimmschule SPL.

Die Schwimmhalle wurde danach stillgelegt und ist mittlerweile zusammen mit der **Turnhalle Robert-Blum-Straße** an die AVEA GmbH & Co. KG veräußert worden.

Zur Beibehaltung eines Angebotes, insbesondere für die Nutzer mit Handicap, hat der SPL die neu errichtete Schwimmhalle am Klinikum angemietet und nach den Sommerferien in Betrieb genommen.

1.6.5.**Freibad Auermühle***Allgemeine Entwicklung/Wirtschaftliche Lage*

Das **Freibad Auermühle ist ein** klassisches Freibad mit 50 Meter Becken und Sprunganlagen, Nichtschwimmer- und Kleinkindbecken sowie einem großen Außengelände, geöffnet von Ende Mai/Anfang Juni bis Ende August/Anfang September für die öffentliche Nutzung, sporadisch auch für Schulen und Vereine.

Als **zentrale Maßnahme** enthält das „**SPL-Konzept**“ die **Aufgabe des kommunalen Betriebs** durch den SPL und die **Vermarktung des Freibades Auermühle**, das im Durchschnitt der letzten Wirtschaftsjahre einen Zuschussbedarf von ca. 400.000 € für 3 Monate Öffnungszeit benötigte und in dem zur dauerhaften Aufrechterhaltung des Badebetriebes Sanierungsaufwendungen von ca. 1.900.000 € getätigt werden müssten.

Zwischenzeitlich wurde ein **Investor** gefunden, der auf dem Gelände des Freibades Wohn- und Gewerbebebauung realisieren, aber auch den Freibadbetrieb dauerhaft weiter sicherstellen will.

Die umfangreichen Prüfungen, unter welchen Rahmenbedingungen das Projekt realisiert werden kann, werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Der Rat der Stadt Leverkusen hat in seiner Sitzung am 21.02.2011 beschlossen, im Jahr 2011 den Weiterbetrieb des Freibades Auermühle mit einem reduzierten Angebot sicherzustellen.

Über den Wirtschaftsplan des SPL wurden Mittel i.H.v. 100.000 € bereitgestellt, um dem SPL den Weiterbetrieb des Freibades Auermühle mit Unterstützung von privaten Dritten (Bürgerverein etc.) im Jahr 2011 zu ermöglichen.

Als Ergebnis des katastrophal schlechten Geschäftsverlaufs im Freibad Auermühle (Besucher 2010: 108.336, Besucher 2011: 15.132) wurde der im Ratsbeschluss genehmigte Zuschuss um ca. 100.000 € trotz erheblicher Reduzierung der Kosten überschritten und belastet in dieser Summe das Ergebnis des SPL. Die prognostizierten Ansätze im Aufwand wurden eingehalten.

Besucher/Umsatz

Freibad Auermühle 2010	Besuche	Umsatz (€)	Besuche/ Öffnungstag	Erlös/ Besuch (€)
	15.132	48.942	164	3,23

--	--	--	--	--

Die Besucherentwicklung der letzten Wirtschaftsjahre ergibt folgendes Bild:

Freibad Auermühle	Besuche/Jahr			
	2011	2010	2009	2008
Auermühle	15.132	108.336	74.308	60.469

Ein genaueres Bild der Betriebsmonate gibt folgende Tabelle:

Monat	Besuche	Betriebstage	Besuche/Tag
		0	
Juni	6.193	27	229
Juli	2.142	31	69
August	5.188	31	167
September	1.609	4	402

Ausblick

Nach aktueller Beschlusslage endet der kommunale Betrieb des Freibades Auermühle durch den Sportpark Leverkusen mit Ende des Wirtschaftsjahres 2011.

1.6.6. Schwimmschule SPL

Entwicklung/Wirtschaftliche Lage/Ausblick

Die Kursangebote der **Schwimmschule SPL** wurden im Wirtschaftsjahr 2011 so erfolgreich wie in den vorhergehenden Wirtschaftsjahren durchgeführt.

In der Schwimmhalle am Klinikum, im Hallenbad Bergisch Neukirchen, im FZB und im neuen Hallenbad Wiembachtal finden die Veranstaltungen unter fachkundiger Anleitung statt.

Die Umsätze in der Schwimmschule werden auch im Wirtschaftsjahr 2011 wieder weit über **100.000 €** liegen.

1.6.7. Ehemalige Eissporthalle (jetzt „Soccer-CenTor“)

Allgemeine Entwicklung

Als strukturelle Maßnahme zur Haushaltskonsolidierung auch im „freiwilligen“ kommunalen Aufgabenbereich „Sport“ wurde die ehemalige Eissporthalle nach der Eislaufsaison 2006/2007 (05.04.2007) geschlossen und ab 01.07.2007 nebst Restauration an die Ulrich und Thomas Lückgen GmbH zum Betrieb einer Fußballhalle verpachtet.

Die Nachfrage nach „Indoor-Fußball“ ist anhaltend groß und der Standort der Halle mitten im Sportpark mit Blick auf die BayArena überaus günstig.

1.6.8. Smidt-ARENA

Entwicklung/Wirtschaftliche Lage

Die **Smidt-ARENA** wird als Mehrzweckhalle mit vorwiegend sportlicher Nutzung betrieben.

Am 23.06.2008 hat der Rat den **langfristigen** Erhalt des wirtschaftlichen Betriebes der ehemaligen Wilhelm-Dopatka-Halle u.a. mit der Maßgabe beschlossen, einen jährlichen operativen Zuschuss von **80.000 €** nicht zu überschreiten.

Am 29.07.2008 wurde vom SPL mit dem TSV Bayer 04 Leverkusen e.V. (TSV) eine **Nutzungsvereinbarung für die Smidt-ARENA** abgeschlossen und unterzeichnet.

Im Rahmen dieser Nutzungsvereinbarung stellt der SPL dem TSV die Arena für Meisterschafts-/Pokal- und Europapokalspiele der Bundesligamannschaften der Damen im Handball und Volleyball sowie der 1. Basketballmannschaft der Herren zur Verfügung. Die Nutzungsvereinbarung ist am **01.08.2008** in Kraft getreten.

Mit dem ortsansässigen Unternehmen „**Smidt Wohncenter GmbH**“ wurde ein privater Partner für die kommunale Mehrzweckarena des SPL gewonnen, der in beispielhafter Weise Mitverantwortung für den Fortbestand und den Ausbau der für die Stadt Leverkusen wichtigen Sport- und Freizeitanlage übernimmt.

Der Rat hat am 16.02.2009 einstimmig beschlossen, die „Wilhelm-Dopatka-Halle“ in „**Smidt-ARENA**“ umzubenennen. Ein entsprechender Sponsoringvertrag wurde am 26.02.2009 zwischen den Partnern unterschrieben.

Neben der Nutzung als Ballspielarena wird die Smidt-ARENA vom SPL weiterhin für Sportevents, Märkte, Messen, Feste, Konzerte etc. vermietet oder zu Eigenveranstaltungen genutzt.

Im Wirtschaftsjahr 2011 trugen wiederum Tagungen/Messen (Vorstellungen neuer Produkte, Mitarbeiterschulungen, Vorträge etc.) großer Unternehmen nennenswert zum Umsatz der Smidt-ARENA bei. Dieser Geschäftszweig soll mittelfristig weiter ausgebaut werden.

Von Ende Mai bis Ende Juli stand die Smidt-ARENA dem WM Büro der Stadt Leverkusen und der OK Außenstelle des Deutschen Fußballverbandes und der FIFA als Volunteers- und Akkreditierungszentrum exklusiv zur Verfügung.

Der Ausfall an Vermietungen konnte in den folgenden Monaten nicht in Gänze kompensiert werden, so dass das prognostizierte Ergebnis nicht erreicht werden konnte.

Ausblick

Die sportlichen Veranstaltungen in der Smidt-ARENA auch im Spitzensport (nicht Profisport) stellen eindeutig einen **wichtigen Teil kommunaler Sportförderung** dar.

Auch die weitere Bereitstellung der Smidt-ARENA für große nichtsportliche Veranstaltungen ist **wichtig** für die kommunale Infrastruktur, da eine andere **Versammlungsstätte** für sportliche und nichtsportliche Veranstaltungen mit über 2.000 Zuschauern in Leverkusen **nicht** existiert.

Durch die Integration des Damen-Spitzensportes im Handball und Volleyball in den Betrieb der Smidt-ARENA leistet der SPL einen großen Beitrag zur Förderung des Sports von Mädchen und Frauen.

Der Sport von Mädchen und Frauen ist auch heute noch in der kommunalen Sportförderung keineswegs gleichberechtigt. Ziel des SPL ist es, hier gezielt gegenzusteuern.

Gleichberechtigung von Mann und Frau unter dem Stichwort „Gender Mainstreaming“ ist auch für den SPL als allumfassende Handlungsmaxime anzusehen, die eine geschlechterbezogene Sichtweise bei allen Entscheidungen beinhaltet.

Die Smidt-ARENA als „Hochburg des Damenspitzensportes“ bedeutet eine zeitgemäße und überregional wirkende neue Facette des Imagefaktors „Sport“ für unsere Heimatstadt Leverkusen.

1.6.9.**Sport- und Turnhallen****Sporthalle Bergisch Neukirchen**

Die **Sporthalle Bergisch Neukirchen** hat eine Größe von 24 x 44 Meter. Hier findet ausschließlich Schul- und Vereinssportbetrieb statt.

Die Sporthalle befindet sich in einem guten Zustand. Kostenintensive Sanierungen liegen in den nächsten Jahren nicht an.

Turnhalle Robert-Blum-Straße

Gebaut als **Turnhalle** (Hallengröße 11,5 x 19 Meter) des ehemaligen Heilpädagogischen Zentrums im Jahre 1975 dient die Halle bisher dem Sportbetrieb von Schulen und Vereinen.

Nach der Anmietung und Inbetriebnahme der Schwimmhalle am Klinikum durch den SPL im September 2011 wurde die komplette **Schwimm- und Turnhalle Robert-Blum-Straße** stillgelegt und an die AVEA GmbH.& Co. KG veräußert.

Turnhalle Dhünnstraße

Die **Turnhalle Dhünnstraße**, früher Schulturnhalle der ehemaligen Hauptschule Dhünnstraße, verfügt über eine Sportfläche von 24 x 12 Meter.

Das Gebäude Turnhalle Dhünnstraße wurde von der Tanzsportgemeinschaft Leverkus (TGL) gemäß Beschluss des Betriebsausschusses SPL ab dem 01.08.2007 langfristig übernommen.

Die TGL hat in der Zwischenzeit mit großem Engagement das Gebäude Turnhalle Dhünnstraße zu einem beispielhaften „Tanzsportzentrum“ aufgewertet.

1.6.10.**Sportplatzanlagen**

Ab dem Jahr 1995 hat der SPL sukzessive alle 12 Sportplatzanlagen an die dort als Hauptnutzer aktiven Sportvereine/den SB mit nachhaltigem Erfolg verpachtet.

Mit großer Unterstützung dieser Sportvereine/des SB konnten bis jetzt alle Sportplatzanlagen weiter erhalten werden.

Nicht nur vom SPL (z.B. 6 komplette Erneuerungen/Sanierungen von Sportflächen),

sondern auch seitens der Sportvereine/des SB wurde in diese kommunalen Anlagen der Grundversorgung kräftig investiert.

Die Sportvereine, die eine Sportplatzanlage langfristig übernommen haben, erhalten eine angemessene Beihilfe von Seiten des SPL.

Nach einem gutachterlich geprüften Prioritätenplan hat der SPL in den letzten Wirtschaftsjahren planmäßig die anstehenden Neuanlagen/ Sanierungen/ Renovationen auf den Sportplatzanlagen durchgeführt.

Diese Leverkusener Sportplatzanlagen befinden sich nun nach intensiven Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen des SPL mit einem Kostenaufwand von ca. 4.500.000 € in einem guten bis sehr guten Zustand.

Der SPL wird zusammen mit den Sportvereinen/dem SB, die Sportplatzanlagen im Rahmen der neuen Nutzungsvereinbarungen übernommen haben, alles daran setzen, diese Sportanlagen der Grundversorgung in unserer Stadt zu pflegen und dauerhaft vorzeigenswert instand zu halten.

Aus diesem Grunde wurden alle Anlagen im Rahmen der Untersuchungen zum „Weißbuch III der Leverkusener Sportstätten“ erneut begutachtet, um den zukünftigen Bedarf an Sanierungen festzulegen.

1.7.

Marketing/ Veranstaltungen

Im **Geschäftsbereich Marketing/ Veranstaltungen** sind alle für den Eigenbetrieb zu tätigen übergreifenden Marketingaktivitäten integriert sowie die betriebsbezogenen und übergreifenden Veranstaltungen.

Die Sportveranstaltungen haben eine enorme Bedeutung für die Attraktivität und die positive Außenwirkung des SPL lokal und überregional. Sie begründen zu einem Großteil den Erfolg des SPL bei der Sponsorenakquisition für den Gesamtbetrieb.

Das **Veranstaltungsprogramm 2011** wurde natürlich **vornehmlich durch das Engagement des SPL bei der FIFA Frauen-WM 2011** geprägt.

Januar **WM**
L Leverkusener Frauenfußball-Hallenmasters in der Smidt-ARENA
Hallen-Business-Cup mit 8 Mix-Mannschaften
Hallenmasters für Mädchenfußball-Schulmannschaften

Februar **WM**
Beteiligung an den Karnevalszügen in Leverkusen

März – Mai **WM**

Stand- und Mitmachaktionen zur FIFA Frauen-WM 2011,
Durchführung des Kulturprogramms zur WM

- Juni** **EVL-HalbMarathon**
Traditionelle Laufveranstaltung für Jung und Alt mit Start und Ziel in
Leverkusen-Opladen
- WM**
FIFA Frauen-WM Fanmeile Leverkusen „leverkusenlike“ in der
Stadtmitte von Leverkusen
- Juli** **WM**
FIFA Frauen-WM Fanmeile Leverkusen „leverkusenlike“ in der
Stadtmitte von Leverkusen, Organisation von Empfängen und Festen
zur WM
NRWM FanFest im Neulandpark
- Sparkasse Leverkusen Triathlon**
Mehrkampfveranstaltung rund um das Freibad Auermühle in den
Stadtteilen Schlebusch und Steinbüchel
- Beachvolleyball-Turnier im CaLevornia Park**
Überregional bekannte Stadtmeisterschaft im Beachvolleyball
- September** **Smidt- Seifenkisten –Cup**
Traditionsreiche Veranstaltung im Ortsteil Edelrath
- November** **„Powern für Pänz“**
Die traditionsreiche Benefizveranstaltung des SPL, das **24-Stunden-
Schwimmen im FZB** wird zusammen mit dem Frauenbüro der Stadt
Leverkusen sowie vielen lokalen Vereinen und Sponsoren durchge-
führt.

Hinzu kamen regelmäßige Veranstaltungen im FZB:

- Jahreszeitlich und thematisch gestaltete Saunanächte
- Spiel- und Animationsprogramme in der Schwimmlandschaft

Im **Bereich Marketing** lag der Schwerpunkt im Wirtschaftsjahr 2011 auf der Durch-
führung und Auswertung von **Kundenzufriedenheitsuntersuchungen** in den Bäd-
derbetrieben und der Neu- und Weiterentwicklung des Markenauftritts Smidt-
ARENA, sowie der Schwimmschule, die jetzt als „**Aqua-Vital**“ vermarktet wird.

1.8. FIFA Frauen-WM 2011

1.8.1. Grundlagenbeschlüsse

Im Jahr 2008 haben der Rat der Stadt Leverkusen und die Bayer 04 Fußball GmbH in großem Einvernehmen die Chance ergriffen, die Stadt anlässlich eines weltweit wahrgenommenen Sportevents als weltoffene Sportstadt im Rheinland zu präsentieren: als **Spielort der FIFA Frauen-WM 2011**.

Hierzu wurde am 02.09.2008 der „**Host City Vertrag FIFA Frauen-WM 2011**“ durch die FIFA, den DFB, das Organisationskomitee der FIFA Frauen-WM 2011(OK) und die Stadt Leverkusen unterschrieben.

1.8.2. Ziele

Ziel der Bewerbung der Stadt Leverkusen, einer Hochburg des Spitzensportes insbesondere des Frauensportens in Deutschland, für die FIFA Frauen-WM 2011 unter dem **Aspekt Stadtmarketing** waren die **Steigerung der nationalen und internationalen Bekanntheitsgrades der Stadt** sowie eine **nachhaltige positive Außenwahrnehmung** der Kommune als „grüne“ Stadt am Rhein mit hohem Wohnwert, der unter anderem Dank der hervorragenden Sportinfrastruktur und der kulturellen Angebote dargestellt werden konnte.

Zweiter wichtiger Aspekt war die **nachhaltige Förderung des Fußballsports von Mädchen und Frauen** in den Leverkusener Sportvereinen. Dieser wurde parallel hierzu mit zahlreichen infrastrukturellen Maßnahmen des Sportpark Leverkusen auf den Sportplatzanlagen unterstützt.

1.8.3. Ergebnis

Die **Identifikation** der Bevölkerung, Politik und Wirtschaft in der Stadt Leverkusen und der Region Rheinland kann als sehr hoch eingestuft werden, was sich unter anderem an den **hervorragenden Besucherzahlen** zeigte, die so nicht zu erwarten waren.

Das **WM Büro der Stadt Leverkusen und der Sportpark Leverkusen** haben ein Rahmenprogramm mit einem für eine Kommune im Nothaushalt **angemessenen Budget** durchgeführt, das auch Dank der **Förderung des Landes NRW** und dem Engagement einiger lokaler Sponsoren über den Zeitraum von einem halben Jahr das Sportevent im überregionalen Bereich inszenierte.

Das Sportevent „FIFA Frauen-WM 2011“ und die Stadt Leverkusen „passten“ und es hat nachhaltige Spuren bei Image, Außenwahrnehmung sowie der Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Stadt hinterlassen. Der Fußballsport von Mädchen und Frauen in den Leverkusener Vereinen verzeichnet enorme Zuwachsraten.

1.8.4. Finanzierung

Zur **Kostenplanung der WM-Stadt Leverkusen** zur FIFA Frauen-WM 2011 für die Jahre 2010 und 2011 wurden verwaltungsintern folgende Festlegungen getroffen:

- ▶ Die Veranschlagung der im Rahmen der FIFA Frauen-WM 2011 in 2010 und 2011 für die WM-Stadt Leverkusen anfallenden Kosten erfolgt in den jeweiligen Wirtschaftsplänen des SPL. Hierzu muss jedoch zwingend die **Kostenneutralität für den Eigenbetrieb** hergestellt werden.

Dies geschieht dadurch, dass für die FIFA Frauen-WM 2011 **eingehende Sponsorengelder oder Zuwendungen** direkt beim SPL vereinnahmt werden.

Sollten die eingehenden Drittmittel zur Kostendeckung nicht ausreichen, werden in 2010 und 2011 durch entsprechend erhöhte Inanspruchnahmen der **Beteiligungserträge/Erträge aus Wertpapieren** bei gleichzeitiger Reduzierung der an die Kernverwaltung weiterzuleitenden Ausschüttungen die entsprechenden Fehlbeträge ausgeglichen.

- ▶ Als Grundlage zur Veranschlagung in den Wirtschaftsplänen 2010 und 2011 des SPL wurde eine Kostenplanung erarbeitet.

Diese orientiert sich vor allem an den Forderungen des Host City Vertrages und enthält sowohl die in 2010 und 2011 anfallenden Sachkosten. Die Gesamtsumme belief sich auf 523.000 €.

- ▶ Die Aufwendungen und Erträge für die FIFA Frauen-WM 2011 in Leverkusen wurden im Erfolgsplan des SPL im Geschäftsbereich „Marketing/Veranstaltungen“ veranschlagt. Dem geplanten Aufwand standen Erträge in gleicher Höhe entgegen, die sich aus Sponsoringeinnahmen (u.a. durch die Tätigkeit des Sponsoringbeauftragten der Stadt Leverkusen) und/oder aus der Reduzierung der Verbindlichkeiten des SPL gegenüber der Stadt Leverkusen in Verbindung mit der Reduzierung der Abführung von Beteiligungserträgen, die über das in den Wirtschaftsplänen 2010/2011 genehmigte Budget des SPL hinausgehen, ergeben.

Im Wirtschaftsjahr 2010 wurde durch Zuschüsse vom Land und Einzahlungen von Sponsoren ein leichter Überschuss erwirtschaftet (ca. 30.000 €). Im Jahr der Weltmeisterschaft war jedoch auch wegen geringerer Drittmittel (regionale und lokale Sponsoren konnten aufgrund der gegebenen Branchenexklusivität der FIFA-Sponsoren nicht ausreichend mobilisiert werden) und nicht vorhersehbaren Anforderungen der FIFA und des DFB an die Organisation ein solches Ergebnis nicht zu erzielen.

Für alle Aufwendungen im Rahmen der eingegangenen Verpflichtungen ergab sich ein Finanzergebnis von ca. 315.000 €.

Der Verlust des SPL wird über die Reduzierung der Ausschüttung an den Kernhaushalt im Rahmen des Jahresabschlusses 2011 ausgeglichen.

Folgende Tatbestände sind bei der Beurteilung des Ergebnisses zu berücksichtigen:

- ▶ Der Partner **Bayer 04 Fußball GmbH** hat ein Vielfaches von dem investiert, was die Stadt Leverkusen investiert hat.
- ▶ Die Stadt Leverkusen hat die Aktionen zur FIFA Frauen-WM 2011 fast ausschließlich **mit „Bordmitteln“**, mit lokalen ehrenamtlichen Kräften und städtischen Mitarbeitern des Sportpark Leverkusen und der Kernverwaltung ohne den Einsatz von externen Agenturen (wie in anderen WM Städten) durchgeführt.
- ▶ Die Stadt Leverkusen hat nicht nur im Vergleich mit den Kommunen in NRW mit dem **mit Abstand geringsten Budget** gearbeitet.
- ▶ Regionale und lokale Sponsoren konnten aufgrund der gegebenen Branchenexklusivität der FIFA-Sponsoren nicht ausreichend mobilisiert werden.
- ▶ Die **infrastrukturellen Investitionen** in das „WM-Büro der Stadt und in die OK-Außenstelle“ in der Smidt-ARENA dienen nachhaltig der Sportarena und der Verwaltung des Sportpark Leverkusen, die heute dort angesiedelt ist.

Die gelungene FIFA Frauen WM 2011 in der Stadt Leverkusen ist ein Meilenstein in der langen und erfolgreichen Sportgeschichte, aber auch in der Stadtgeschichte der Stadt Leverkusen.“